

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 38

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

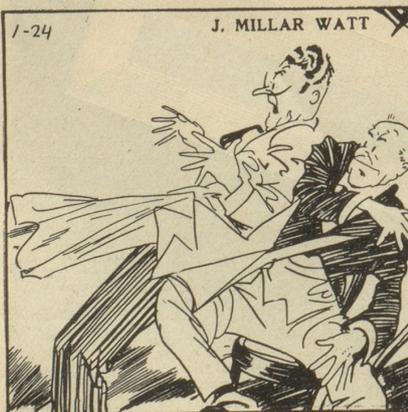


Einer von meinen Kinderwünschen ist wenigstens in Erfüllung gegangen



— ich wünschte mir immer, dass ich mir früh die Haare nicht zu kämmen brauchte!

(Copyright, 1933, by The Bell Syndicate, Inc.)



1-24

J. MILLAR WATT

Tram und Bahn erzielen gewiss schon hübsche Einsparungen, aber sowas ist für Anfänger erwähnenswert. Unser-einer spart raffiniert! Donna Cäcilia zum Beispiel spart Zeit und Mühe, indem sie in der Wohnung herumstaubsaugert und indem sie das tut, arbeitet für sie der «selbsttätige Waschapparat». Beide Möbel oder Vehikel haben zwar über tausend Franken gekostet, aber was ist das, gegenüber der unheimlichen Einsparung von Zeit und Mühe? Und überdies, Donna Cäcilia spart Kraft und Gesundheit und wird zu andern Geschäften disponibel!»

«Grossartig, wirklich raffiniert! Es ist tatsächlich allerhand, was ihr da einspart. Ich hatte keine Ahnung von eurem hochentwickelten, ausgeklügelten Sparsinn!»  
Paolo

Nachschrift: Lieber Nebelspalter, schick so rasch wie möglich Honorar. Wir sind nämlich total auf dem «und» (mit einem grossen H davor). Den Onkel anzupumpen wagen wir nicht. Es würde einen schlechten Eindruck auf ihn machen und begreife, es wäre auch unklug, im Hinblick auf die Erbschaft!

## Tour de Suisse

Die Kopfgruppe durchrast St. Gallen. Die Strassen sind überfüllt mit Menschen. Auch der Hansjoggi vom Gaiserwald hat sich mit seinem achtjährigen Sprössling an die vorderste Gafferfront gedrängt.

Fragt da der Bub: «He, Vatter, wärom präsierit die äso?»

«Jo wäscht, dr Erscht chont halt an Pris öber.»

«Aber wärom präsierit dänn die Andere?»  
Lampion

## Musikalisches

Ein Mädchen sollte die von ihrem Klavierlehrer notierten «Variationen über das Lied: Mich fliehen alle Freuden» besorgen. Auf dem Wege zur Musikhandlung verlor sie den Zettel und stotterte im Laden: «Ich hetti gern die Wariatzione: Mich freuen alle Fliegen!»

Kommt da einer in eine Musikhandlung und verlangt einige Klavierstücke. Der dienstbeflissene Lehrling eilt die Sachen zu besorgen, kommt aber bald zum Kunden zurück und gibt den Bescheid: «De Prinzipal het gsaid, mir verchaufid nur ganzu Klavier.»

## Lieber Spalter

Folgende herzige Menükarte kam mir in einer neuen Restauration eines aufblühenden Zürcher Vororts zu Gesicht:

Mittagessen  
Gemüsesuppe  
Bulle  
Katopfelbüre  
Blumenkolh  
Glasse

— jeder Gast ist freudig überrascht, wenn sich das Bulle als Poulet entbudd.  
Denis

## Aus der Schule

Miggi, einer meiner neubackenen Erstklässler, zieht beständig den Inhalt seines Näschens geräuschvoll hinauf. Ich ermuntere ihn, doch einmal die Nase zu putzen. — Er tut's nicht. — Auf meine Frage, ob er denn kein Taschentuch besitze, bemerkt er: «Nee, i nemm amel gad de Taflelompel!»  
Der Lehrer

## Die Belastung

Jetzt ist wieder die Zeit der Steuerfragebögen, auf denen man sich eine «Erleichterung» verschaffen kann.

Ein Landwirt in G. hatte auch einen Fragebogen erhalten, den er ehrlich ausfüllte. Auf die Frage, welche Belastung auf dem Anwesen ruhe, antwortete der Mann: «Eine Magd und meine Schwiegermutter.»  
Febo

## Hochzeitsreise

Junge Frau (der Mama von der weiten Hochzeitsreise durch Nordafrika erzählend): «Einmal hätte es uns sogar schlimm ergehen können: als ich mitten in der Sahara nach kurzer Rast wieder aufbrechen wollte, weigerte sich plötzlich das Kamel, weiter zu gehen ...»

Mama (entrüstet): «Was — dort schon?»  
Febo

## Volkswirtschaftlicher Schüttelreim

Der bösen Krise **Wundenkerbung**  
Begegnet man durch **Kundenwerbung**.  
ERB.

Ein Sprung ins **Büffet**  
Ein gutes Plättli im **Bern**  
S. Scheidegger